

In dieser Weise einfach geschäftlich, fern von jeder Ostentation und jedem erschwerenden Verwaltungsapparat organisiert, glaubte das provisorische Comité, daß die Angelegenheit sich praktisch, d. h. in einer Weise durchführen lasse, die es den Mitgliedern des geschäftsführenden Ausschusses möglich macht, ein jahrelang dauerndes Mandat ohne Bedenken anzunehmen.

Schließlich richtete das provisorische Comité die Aufmerksamkeit der Versammlung auf die Schaffung eines stehenden internationalen Ausschusses, ohne in irgend einer Weise dem Ausschuss durch Vorschläge hinsichtlich der Form vorgreifen zu wollen. Dieser Ausschuss sollte aus den von den größeren Druckstädten Deutschlands oder von den einzelnen ausstellenden fremden Ländern gewählten Vertretern bestehen und dazu dienen, den Verkehr zwischen den Ausstellenden und der Leitung des Unternehmens zu erleichtern.

Die Ansichten des provisorischen Comité's wurden in keiner Weise beanstandet, worauf dieses sein Mandat als erloschen erklärte.

Es wurden nunmehr die 12 Ausschussmitglieder und der Vorsitzende des Ausschusses gewählt. Der Vorsitz wurde mit Einstimmigkeit Herrn Flinsch übertragen, der unter lebhafter Anerkennung der Versammlung für das damit der gemeinsamen Sache gebrachte Opfer die Wahl annahm.

Hiermit ist die Ausstellungs-Angelegenheit in das dritte, wichtigste Stadium eingetreten. Nach der definitiven Constatuirung und Vertheilung der Aemter wird der geschäftsführende Ausschuss nunmehr seine Wirksamkeit beginnen. Sicherlich wird es ihm in dieser nicht an allseitiger Unterstützung fehlen, selbst von Seiten Derjenigen, die das Unternehmen in seinen Anfängen nicht zu seinen Freunden zählen konnte.

#### Aufruf zur Errichtung des Lessing-Denkmal's in Berlin.

Der Name Gotthold Ephraim Lessing erweckt in jedem Deutschen den Gedanken geistiger Freiheit. Als Denker und Dichter ist er das Vorbild unermüdlichen Ringens nach Wahrheit. Des zum Zeugniß soll in unserer Stadt, wo er einen beträchtlichen Theil seines arbeitsvollen Lebens geführt hat, sein Standbild errichtet werden. Die Denkmäler Schiller's und Goethe's schmücken sie bereits. Mit dem Standbild Lessing's sollen die Drei vereint in der Hauptstadt des erneuten und geeinten Reiches das Wahrzeichen werden, daß unser deutsches Volk seines Ehrenerbes eingedenk bleibt, den unzerstörbaren Gedanken der Humanität zur schönen That ausdauernd zu verwirklichen.

Wer dem Geiste Lessing's huldigt, wird gern bereit sein, zur Errichtung seines Denkmal's beizusteuern.

Das Comité, welches im Jahre 1861 zusammengetreten ist und gegenwärtig aus den Unterzeichneten besteht, richtet diesen Aufruf an die Deutschen aller Lande und wird über die Beiträge seiner Zeit öffentliche Rechenschaft ablegen.

Berlin, am Geburtstage Lessing's 1881.

Dr. Berthold Auerbach, Schriftsteller, Hohenzollernstr. 10.  
Gerson von Bleichröder, Geh. Commerzienrath, Behrenstr. 61/63.  
Dr. Georg von Bunsen, Mitglied des Reichstages, Maienstr. 1.  
von Le Coq, Kaufmann, Darmstadt. Delbrück, Geh. Commerzienrath, Manerstr. 61/62. Dr. J. G. Droysen, Professor an der Universität, Matthäikirchstr. 10. Dunder, Geh. Regierungsrath, Bürgermeister, Rollendorf-Platz, Villa Dunder. von Ebel, General der Infanterie z. D., Matthäikirchstr. 27. von Fordenbed, Ober-Bürgermeister, Bohstr. 15, Vorsitzender. Dr. Carl Frenzel, Schriftsteller, Köthener Str. 33. Dr. Julius Friedländer, Director des königl. Münz-Kabinet's, Hinderstr. 8. Dr. Richard Gosche, Professor an der Universität, Halle a/S., Karlstr. 7. Hagen, Stadtrath und Stadtältester, Köpnicke Str. 91. Halske, Stadtrath, Königgräber Str. 113. Dr. Helmholz, Professor an der Universität, Neue Wilhelmstr. 16. Hitzig, Geh. Regierungs- und Ober-Baurath, Präsident der königl. Akademie der Künste, Hinderstr. 8. Dr. von Holkendorff, Professor an der Universität, München. von Hülsen, General-Intendant der königl. Schauspiele, Französische Str. 36. Dr. Herman Klette,

Redacteur, Ritterstr. 37. Kochhann, Ehrenbürger, Alexandrinenstr. 77. Dr. Lazarus, Professor an der Universität, Königsplatz 5. Lessing, Landgerichts-Director, Dorotheenstr. 15, Stellvertreter des Vorsitzenden. Liebermann, Geh. Commerzienrath, Unter den Linden 6. Dr. Paul Lindau, Schriftsteller, v. d. Heydtstr. 1. Lüttig, Rentier, Poststr. 11. M. Magnus, Geh. Commerzienrath und Stadtrath, Bellevuestr. 8. Franz Mendelssohn, Geh. Commerzienrath, Jägerstr. 51. Jacques Meyer, Fabrikbesitzer Rollendorfplatz, Villa Buttle. Louis Perl, Banquier, Thiergartenstr. 21a. Ferdinand Reichenheim, Fabrikbesitzer, Unter den Linden 6a. Dr. Julius Rodenberg, Schriftsteller, Margarethenstr. 1. Runge, Stadtrath und Kammerer, Köpnicke Str. 92. Dr. Scherer, Professor an der Universität, von der Heydtstr. 1a. Dr. Freiherr von Seckendorff, Kaiserl. Ober-Reichs-Anwalt, Leipzig. Dr. Simon, Präsident des Reichsgerichts, Leipzig. Dr. Straßmann, Stadtverordneten-Vorsteher, Wallner-Theaterstr. 39. Robert Warschauer, Geh. Commerzienrath, Behrenstr. 48. Dr. Weber, Stadtrath, Charlottenburg, Leipnizstr., Villa Helena. Anton von Werner, Director der königl. Akademie der bildenden Künste, Potsdamer Str. 113. Dr. Woeniger, Stadtrath a. D., Louisestr. 36.

Der Schatzmeister des Comité's, Geh. Commerzienrath Delbrück sowie sämtliche Mitglieder des Comité's sind zur Annahme von Beiträgen bereit.

#### Miscellen.

Anti-Circular- und Wahlzettel-Liga. — Also 4000 Circulare, 1200 Bogen Wahlzettel und dazu 5½ Tausend Seiten Börsenblatt — gering gerechnet 18,000 Quart-Druckseiten — hat jeder gewissenhafte Sortimentier im Laufe des Jahres hinunterzuwürgen, wie uns Hr. Berger in Nr. 24 d. Bl. statistisch vor Augen rückt. Man denke, wie viele Millionen Arbeitsstunden im Gesamt-Sortiment hiermit vergeudet werden, die, in geschäftlicher Thätigkeit verwendet, Sortimentern und Verlegern den reichlichsten Gewinn einbringen würden. Was aber kann dazu führen, diesen himmelschreienden Nothstand zu beseitigen? Vielleicht eine Geheime Anti-Circular- und Wahlzettel-Liga!, deren Mitglieder sich insgeheim verschwören, alle Circulare und Wahlzettel ungelesen in den Papierkorb zu werfen, ihre Bestellungen nur nach dem Börsenblatte auszusprechen und diese ihre Absicht durch eine kategorische Erklärung im Börsenblatte ständig kundthun. Die Liga wird zweifelsohne bald zahlreiche Mitglieder im Sortimente finden und einmal in Action, durch einen heilsamen Terrorismus die Verleger daran gewöhnen, auf die Circulare zu verzichten und sich mit ihren Ankündigungen aufs Börsenblatt allein zu beschränken. Der Nutzen, der allen Theilen hieraus erwächst, ist evident. Es wäre dann auch Sache der Geheimen Liga, darauf hinzuwirken, daß im Börsenblatte durch veränderte typographische Anordnung eine größere Uebersichtlichkeit geschaffen, ein compacter, gleichmäßiger Antiqua-Satz auf alle Inserate angewendet, kurz — diese mehr dem Interesse des Lesers untergeordnet würden, als dieses jetzt der Fall ist. Zustimmungserklärungen werden den Schreiber dieses unter der Aufschrift „Geheime Anti-Circular-Liga“ durch die Redaction des Börsenblattes erreichen. \*\*\*

Entgegnung. — In Nr. 24 d. Bl. macht ein Hr. Sc. in G. darauf aufmerksam, daß die von mir in den Handel gebrachten Einbanddecken zu Andree's Handatlas von anderer Seite, in der Ausstattung zum Verwechseln ähnlich, um 20 Pf. pr. Exemplar billiger geliefert werden. Ich kann jene Notiz nur als ein angewandtes Mittel betrachten, eine fühlbare Concurrenz in den beteiligten Kreisen zu discreditiren. Ob meine Decken preiswerth sind, überlasse ich getrost dem Urtheil der Herren Sortimentier. Hr. Sc. mag noch zur Beruhigung dienen, daß die Decken nicht von mir angefertigt werden, sondern von Hrn. Gustav Frißsche in Leipzig.

Berlin, den 1. Februar 1881.

H. Touffaint.